

wir, do wir etwas mangls hirinnen befinden würden, allwegen aus unsern rätthen oder dienern einen zu solcher visitation verordneten und ernstlichen befehlen lassen, sampt dem rectore und seinen zugeordneten in gemeltem collegio Dionysiano helfen uffsehens zu haben, das die statuta desselben uffrichtiglich volnzogen und gehandhabt werden, mit verstrickung, wo er oder dieselben etwas unordentlichs und mangelhaftigs vermerekhten, in welcher gestalt das were, dem rectori und der universitet anzuzeigen, mit begehre, dorein zu sehen, zu bessern und abzuwenden, sampt angehenckhter drawe: wo das nicht beschee, muste ers aus schuldigen pflichten an uns oder unsere rätthe gelangen lassen, welches er liber vermitten sehe. Und so solchs nit verfangen wolte, ferner bei seinen gethanen pflichten an uns oder unsere rätthe einsehens dorein zu haben anzubringen. (f. 259.)

#### Beschlus<sup>1)</sup>.

Dieweil dann nun wir pfaltzgrave Ottheinrich churfurst dise obgeschriebene newe ordnung auff vorgehabte zeittige und fleissige beratschlagung mit furtrefflichen leuten also bedacht, gesetzt und statuirt, die christliche, wahre, reine lehre von der menschen ewigen seligkeit und ihrem eusserlichen wandl gegen gott, auch gutte nutzliche kunste dem allmechtigen zu ehren und gehorsam, unserer kirchen, furstenthumben und landen so wol, als der universitet selbst zu trost, uffnemen, gedeien und wolfarth dardurch zu erbauen und außzubreiten, auch anderen auswendigen nach dem willen gottes in gleichen sachen damit freuntliche und gnedige befurderung zu erzeugen: so ist unser ernster will und meinung fur uns, unsere erben und nachkomen, die pfaltzgraven bei Rein und churfursten sein, das solche ordination in allen ihren articuln, puncten und clauseln, inmassen dorinnen steet und begriffen ist, von allen und ieglichen verwandten und glidmassen vil ernanter unser academia, sie seien gleich hohes oder nidrigen stands, so ferr die einen ieden berurt, getreulich, fleissig, auffrichtig und volkomblich, ohn einichen abbruch gehalten und volnzogen werden soll und sich niemands ublich understehen, etwas zu handln und zu suchen, das disem zuwider sein, oder zu schmehterung, verhinderung und verletzung gelangen muge, als lieb ihme ist, unser und unserer erben schwere ungnade, auch unnachlessliche straffe zu vermeiden.

Wir behalten auch uns und gemelten unseren erben hiemit bevor, dise ordination mit wissen und rath des rectoris und universitet zu vermindern, vermehren und veranderen, wie sollichs iedesmal nach gelegenheit aller umbstende ietztgedachter universitet am nutzlichsten, besten und bequemsten sein mag.

Des zu wahrer uhrkund haben wir unser insigel hieran zu henckchen wissentlich (f. 260) verschaffet. Gescheen zu Heydelberg uff montag den neunzehenden monatstag decembris, nach Christi unsers liben herrn und seligmachers gepurt tausent funfhundertfunfftzig und acht iare.

1) Fehlt in C.